



<https://www.grundrechte-demo-muenchen.de/>

Kaufingerstr. 12a
80331 München

<https://www.grundrechte-demo-muenchen.de/> - Kaufingerstr. 12a - 80331 München

München, den 01.06.2020

An alle interessierten Medienvertreter

Pressemitteilung

Zur Veranstaltung am 30.05.2020 auf der Theresienwiese in München

Um 12:30 Uhr waren bereits alle Eingänge zur Theresienwiese von der Polizei besetzt. Ab 14:00 Uhr wurde der U-Bahn Ausgang zur Theresienwiese geschlossen. Die potentiellen Teilnehmer der Veranstaltung konnten nur an ausgewählten Eingängen auf die Theresienwiese gelangen. Bereits um 14.15 Uhr wurden in den Zufahrtsstraßen zum Bavariaring die Personen, die zur Demonstration gehen wollten, von der Polizei abgewiesen mit dem Hinweis, dass schon 1000 Personen zur Veranstaltung gekommen seien. Diese Aussagen der PolizistInnen war falsch und realitätsfern, es waren noch 150 Plätze frei. Ca. 800 Polizisten und Polizistinnen waren im Einsatz.

Da wir immer eine friedliche Demonstration für unsere Freiheit, Grundrechte und unsere Selbstbestimmung machen, sehen wir diese Maßnahmen erneut als unverhältnismäßig an. Laut einer Polizeisprecherin war das Versammlungsgeschehen ruhig, auch die Abstandsgebote wurden eingehalten.

Der Veranstalter der Versammlung, stellte die Einschränkungen der Versammlungsfreiheit durch das KVR dar. Der technischer Leiter der Demo, berichtete über die immensen wirtschaftlichen Folgen – Insolvenzen, Arbeitsplatzverluste usw.

Der Münchener Neurologe Dr. Mathias Künlen legte in seinem Redebeitrag anhand von validen Zahlen dar, dass die Covid-19-Infektion in ihrer Gefährdung falsch eingeschätzt wurde und somit die Maßnahmen inadäquat waren und sind. Er sprach von von enormen Kollateralschäden des immer noch anhaltenden Lock Downs, gerade auch durch das blockierte Gesundheitssystem.

Der Münchener Allgemeinmediziner und Betriebsarzt Dr. Josef Dohrenbusch zeigte auf, dass der sog. Corona-Test das Vorhandensein des Covid-19-Virus im Rachenabstrich ungenügend nachweisen kann. Für die Frage, ob nun eine infizierte Person erkrankt oder nicht erkrankt, hat der Test nicht den geringsten Aussagewert. Deswegen stellte er die Sinnhaftigkeit des Tests in Frage.

Kati und Wolfgang aus zwei unterschiedlichen Familien, als Mutter und Vater von mehreren Kindern, reflektierten die unmenschlichen Zustände in den Schulen, z.B. Masken auf dem Schulhof und Social Distancing.

Luise und Michael, beides Rentner im Alter Ü 70 berichten über den Verlust selbst entscheiden zu können, wie man alt werden möchte. Und zwar in Freiheit und selbstbestimmt.

Das Kommunikationsteam
kommunikation@grundrechte-demo-muenchen.de